

5660/AB XX.GP

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 6015/J betreffend Förderung und Weiterbildung von Lehrlingen und LehrabsolventInnen, welche die Abgeordneten Öllinger, Freundinnen und Freunde am 25.3.1999 an mich richteten, stelle ich fest:

**Antwort zu Punkt 1a bis 1e der Anfrage:**

Die Begabtenförderung ist eine gemeinsame Aktion des Bundesministeriums für wirtschaftliche Angelegenheiten und der Wirtschaftskammer Österreich und wurde 1996 eingerichtet. Vor 1996 gab es seitens der Wirtschaftskammern Österreichs Förderungen für Lehrabsolventen, die sich allerdings an einen eingeschränkten Teilnehmerkreis gerichtet haben (vorwiegend Teilnehmer an WIFI - Fachakademien).

In den Jahren 1996 bis 1998 haben 3509 Personen einen Antrag auf Begabtenförderung gestellt, etwa 19 % davon waren Frauen.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

In der Aktion 1996 haben 732 Personen einen Antrag gestellt, davon 124 Frauen (17 %).

In der Aktion 1997 haben 933 Personen einen Antrag gestellt, davon 168 Frauen (18 %).

In der Aktion 1998 haben 1844 Personen einen Antrag gestellt, davon 387 Frauen (21 %).

In den Jahren 1996 bis 1998 wurden 3257 Anträge bewilligt, der Frauenanteil betrug 19%.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes Bild:

In der Aktion 1996 wurden 692 Anträge bewilligt, der Frauenanteil betrug 17 % (114).

In der Aktion 1997 wurden 872 Anträge bewilligt, der Frauenanteil betrug 18 % (158).

In der Aktion 1998 wurden 1693 Anträge bewilligt, der Frauenanteil betrug 21 % (350).

In der Aktion 1996 betrug die Gesamtförderungssumme ATS 2.778.000,-- davon gingen ATS 472.000,-- an Frauen und ATS 2.306.000,-- an Männer.

In der Aktion 1997 betrug die Gesamtförderungssumme ATS 5.514.000,-- davon gingen ATS 992.500,-- an Frauen und ATS 4.521.500,-- an Männer.

In der Aktion 1998 betrug die Gesamtförderungssumme ATS 7.391.000,-- davon gingen ATS 1.552.000,-- an Frauen und ATS 5.839.000,-- an Männer.

**Antwort zu Punkt 2a bis 2e der Anfrage:**

Vorweg ist zu bemerken, dass die Beschreibung „Lehrberufe, die überwiegend von Männern ergriffen werden“ nur teilweise zutrifft. Die Lehrlingsstatistik der Wirtschaftskammer Österreich der vergangenen Jahre zeigt, dass der Lehrberuf Reisebüroassistent überwiegend von Frauen ergriffen wird und bei den Speditionskaufleuten ein annähernd ausgeglichenes Verhältnis besteht.

Der Verein hat in der Planung seiner Aktivitäten, also von Austauschprogrammen, folgende Aspekte zu berücksichtigen:

1. Welche Fremdsprachenkompetenzen sind bei Lehrlingen welcher Berufe vorhanden?
2. Bei welchen Berufen ist der ausländische Partner in der Lage, Praxisplätze zu finden bzw. wo sind ausländische Einrichtungen (v.a. Großbritannien) überhaupt noch bereit, Kooperationen einzugehen?
3. In welchen Berufen gibt es entweder eine große Anzahl von Lehrlingen, die als mögliche Interessenten in Frage kommen, oder wo gibt es Anfragen von Schulen, Verbänden, Innungen etc., ein Austauschprogramm für eine bestimmte Berufsgruppe zu organisieren?
4. In welchen Berufen ist es sinnvoll, ein Praktikum im Ausland zu absolvieren?
5. Weiters ist die unterschiedliche Bereitschaft der Unternehmen der verschiedenen Gewerbe in Betracht zu ziehen, die Lehrlinge für den Praktikumszeitraum freizustellen.

Es gibt bereits weitere Angebote: Zum Beispiel vermittelt WA Praktika für Lehrlinge der Berufe Werkzeugmacher/in, Dreher/in, Maschinenschlosser/in, Betriebselektriker/in, Bürokaufleute, Koch/Köchin, Kellner/in, für Schüler von HBLA für Tourismus, im Bereich der HTL und HAK. Weiters vergibt der Verein IFA LEONARDO - Förderungen an junge Leute, die sich ihr Praktikum im Ausland selbst organisiert haben, ohne Geschlechtsdifferenzierung nach dem Prinzip des zeitlichen Einlangens.

Die Aktivitäten des IFA - Vereines reichen nur bis zum Jahr 1995 (Gründungsjahr) zurück. Erste Austauschmaßnahmen wurden in relevantem Ausmaß ab 1996 gesetzt. Es konnten seit Bestehen des Vereines bis Ende März 1999 insgesamt 160 Jugendliche (bis 27 Jahre) vermittelt und/oder mit einem Stipendium unterstützt werden. Der Frauenanteil liegt bei 42,5 %. Diese Zahl ist in Relation zum 19 % Frauenanteil bei den Anträgen für die

Begabtenförderung zu sehen. In den kommenden 12 Monaten ist die finanzielle und/oder organisatorische Unterstützung von 300 Jugendlichen geplant.

**Antwort zu Punkt 3a und 3b der Anfrage:**

Die Berufsreifeprüfung fällt in den Zuständigkeitsbereich des Bundesministeriums für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten.

Kurse zur Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung werden im Bereich der Erwachsenenbildung von Wirtschaftsförderungsinstituten, Volkshochschulen und Berufsförderungsinstituten angeboten. Eine Übersicht aller Anbieter kann aus der Broschüre „Erwachsenenbildung in Österreich - Ein Überblick“, herausgegeben vom Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten, Abteilung Erwachsenenbildung, Wien 1999, entnommen werden.

Zur Evaluation der Vorbereitungslehrgänge auf die Berufsreifeprüfung hat das Bundesministerium für Unterricht und kulturelle Angelegenheiten (Erwachsenenbildung), Ende März eine Studie in Auftrag gegeben. Sie wird vom ÖIBF (Österreichisches Institut für Berufsbildungsforschung) gemeinsam mit dem IBW (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft) durchgeführt. Die Wirtschaftskammer sowie die Arbeiterkammer sind an diesem Vorhaben finanziell mitbeteiligt. Die Ergebnisse werden im Oktober 1999 vorliegen.